

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.21/054/2022

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Brunhilde Adam	Amt für Jugend und Familie

Sachbearbeiter/in: Brunhilde Adam
-----------------------------------

**Bericht der Familienpflege des AWO-Kreisverbandes Mittelfranken-Süd und des Diakonischen Werkes Roth-Schwabach**

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	19.01.2022	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht der Familienpflege des AWO-Kreisverbandes Mittelfranken-Süd und des Diakonischen Werkes Roth-Schwabach wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag				
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			Freiwillige Zuschüsse	
Haushaltsmittel vorhanden?		Ja		
Folgekosten?				

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

\*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## **I. Zusammenfassung**

Mit dem heutigen Tätigkeitsbericht von Frau Klein und Frau Rudolph wird Einblick in die Arbeit der Familienpflege des AWO-Kreisverbandes Mittelfranken-Süd und des Diakonischen Werkes Roth-Schwabach gewährt. Frau Klein und Frau Rudolph werden in der Sitzung die Arbeit der Familienpfleger/-innen und aktuelle Herausforderungen vorstellen.

Familien, die aufgrund einer Notsituation (ärztlich attestiert) auf entsprechende Hilfestellung angewiesen sind, werden durch die Arbeit der Familienpflegerinnen der AWO und Diakonie in diesen Krisensituationen unterstützt.

Die Kosten für den Einsatz der Familienpfleger/-innen werden im Regelfall durch die Krankenversicherung und die Rentenversicherung übernommen. Die Stadt Schwabach übernimmt im Rahmen eines freiwilligen Zuschusses die beantragten jährlichen Einsatzstunden der Familienpfleger/-innen.

## **II. Sachvortrag**

Die Familienpfleger/-innen des AWO-Kreisverbandes Mittelfranken-Süd und des Diakonischen Werkes Roth-Schwabach kommen in eine Familie mit einem oder mehreren Kindern, wenn Hilfe notwendig ist z.B. bei Krankheit- oder Kuraufenthalt der Mutter/des Vaters, Risikoschwangerschaften, Geburt, langwierige Erkrankungen eines Elternteils, Überlastung der Eltern, psychische Erkrankung u.a. Die Familienpfleger/-innen übernehmen in diesen Einsatzfällen beispielsweise die Betreuung der Kinder, die Gestaltung der Freizeit, die Säuglingspflege sowie die Haushaltsführung in der Familie.

Ziel ist es die Familie zu unterstützen und dadurch den Verbleib der Kinder in den Familien zu sichern.

Familien, die aufgrund von Notsituationen auf entsprechende Hilfestellung angewiesen sind, werden durch die Arbeit der Familienpfleger/-innen der AWO und Diakonie in diesen Krisensituationen unterstützt. Bedingung hierfür ist das Vorliegen einer Erkrankung eines Elternteils, auch muss die Voraussetzung gegeben sein, dass mindestens 1 Kind unter 14 Jahren im Haushalt lebt. Grundlage der Leistungen ist ein entsprechendes ärztliches Attest. Dieses ist zwar auch Grundlage der Übernahme der Leistung durch die Krankenkassen. Die von diesen gewährten Pauschalleistungen reichen aber nicht aus, die Kosten der Leistung zu decken und die entsprechenden Hilfsangebote dauerhaft zu gewährleisten. Deshalb gewährt die Stadt Schwabach einen entsprechenden freiwilligen Zuschuss.

Die Einsatzdauer variiert dabei von wenigen Stunden bis hin zu mehreren Tagen in der Woche. Ohne die Familienpfleger/-innen wäre in den betroffenen Haushalten eine Aufrechterhaltung des Alltags und die Versorgung der Kinder nicht möglich. Die Familienpflegerinnen unterstützen bei der Haushaltsführung, versorgen die Kinder, beraten und begleiten die Eltern.

Im Jahr 2021 hat die AWO 335 Einsatzstunden und die Diakonie 271 Einsatzstunden in Schwabach geleistet.

Frau Klein und Frau Rudolph werden im Jugendhilfeausschuss zur Verfügung stehen. Im Rahmen der Präsentation erhalten sie einen Einblick in die Dimension des Angebots sowie über die praktische Umsetzung vor Ort.

## **III. Kosten**

Freiwillige Zuschüsse

## **IV. Klimaschutz**

Keine Auswirkungen